



Schulinternes Curriculum im Fach Geschichte Sekundarstufe II

Inhalte des Kernlehrplans Summe Einführungsphase : 84 Stunden	Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler ...
Inhaltsfeld 1: Erfahrungen mit Fremdsein in weltgeschichtlicher Perspektive Zeitbedarf:24 Stunden <i>Inhaltliche Schwerpunkte:</i>	
Die Darstellung der Germanen in römischer Perspektive Wie sahen die Römer ihre germanischen Nachbarn? Arminius – ein „deutscher“ Held? Wie entsteht Fremdsein?	<u>Sachkompetenz</u> ... erklären den Konstruktcharakter von Bezeichnungen wie „der Germane“, „der Römer“ und „der Barbar“ und die damit einhergehende Zuschreibung normativer Art. <u>Urteilskompetenz</u> ... beurteilen die Darstellung der Germanen in römischen Quellen im Hinblick auf immanente und offene Selbst- und Fremdbilder. <u>Methodenkompetenz</u> ... lernen eine schriftliche Quelle kriteriengeleitet zu interpretieren und zusätzlich zur Analyse von formalen und inhaltlichen Merkmalen deren präzise Einordnung in den historischen Kontext vorzunehmen und ihren Aussagegehalt kritisch zu überprüfen. ... stellen fachspezifische Sachverhalte unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe adressatenbezogen sowie problemorientiert dar und präsentieren diese auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme anschaulich. <u>Handlungskompetenz</u> ... erstellen Definitionen für ausgesuchte Begriffe (z.B. <i>Germanen</i>) und recherchieren dazu u.a. in fach- und sachgerechte Darstellungstexten, Internetquellen und Fachliteratur.
Mittelalterliche Weltbilder in Asien und Europa Inwiefern spiegeln mittelalterliche Weltkarten die Weltbilder der damaligen Menschen in Asien und Europa?	<u>Sachkompetenz</u> ... erklären mittelalterliche Weltbilder und die jeweilige Sicht auf das Fremde anhand von Weltkarten (Asien und Europa). <u>Urteilskompetenz</u> ... beurteilen den Einfluss wissenschaftlicher, technischer und geographischer Kenntnisse auf das Weltbild früher und heute. ... vergleichen anhand selbst gewählter Kriterien die mittelalterlichen Weltbilder des europäischen, arabischen und asiatischen Raumes.

Inhalte des Kernlehrplans Summe Einführungsphase : 84 Stunden	Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler ...
<p>Was ist ein Weltbild? Warum sind auf den mittelalterlichen Weltkarten Fabelwesen abgebildet?</p>	<p><u>Methodenkompetenz</u> ... erläutern anhand von Karten und Gemälden kriteriengeleitet mittelalterliche Weltbilder und die jeweilige Sicht auf das Fremde. ... recherchieren fachgerecht innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen zu einfachen Problemstellungen</p> <p><u>Handlungskompetenz</u> ... stellen mithilfe moderner Medien Informationen aus historischen Karten zusammen und beziehen diese auf heutige, ihnen bekannte Regionen.</p>
<p>Was Reisende erzählen – Selbst- und Fremdbild in der frühen Neuzeit</p> <p>Welche Bedingungen prägten die gegenseitigen Wahrnehmungen der Europäer, Amerikaner und Afrikaner?</p> <p>Auf die Sichtweise kommt es an:</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Indios in europäischer Perspektive ○ Europäer in der Perspektive der Indios ○ Afrikaner in europäischer Perspektive <p>Wann wird der „Fremde“ zum Fremden?</p>	<p><u>Sachkompetenz</u> ... analysieren multiperspektivisch die Wahrnehmung der Fremden und das jeweilige Selbstbild, wie sie sich in Quellen zu den europäischen Entdeckungen, Eroberungen oder Reisen in Afrika und Amerika in der frühen Neuzeit dokumentieren. ... erläutern anhand von Beispielen den Unterschied von Assimilation, Integration, Segregation und Exklusion.</p> <p><u>Urteilskompetenz</u> ... erörtern beispielhaft Erkenntniswert und Funktion europazentrischer Weltbilder in der Neuzeit. ... betrachten historische Sachverhalte auf eine multiperspektivische Weise. ... beurteilen das Selbst- und Fremdbild der Europäer in der Frühen Neuzeit.</p> <p><u>Methodenkompetenz</u> ... lernen eine Geschichtskarte kriteriengeleitet zu interpretieren und zusätzlich zur Analyse von formalen und inhaltlichen Merkmalen/Aspekten deren präzise Einordnung in den historischen Kontext vorzunehmen und ihren Aussagegehalt kritisch bzw. kriteriengeleitet zu überprüfen.</p> <p><u>Handlungskompetenz</u> ... verfassen auf der Grundlage selbstständiger Recherche einen Bericht über z.B. das asiatische Weltbild im Mittelalter</p>

Inhalte des Kernlehrplans Summe Einführungsphase : 84 Stunden	Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler ...
<p>Fremdsein, Vielfalt und Integration – Migration im 19. und 20. Jahrhundert</p> <p>Wie entwickelte sich das Verhältnis zwischen Einheimischen und den polnischen, masurischen und türkischen Migranten im Ruhrgebiet?</p> <p>Schmelztiegel Ruhrgebiet?</p> <p>Lassen sich aus einem weiteren historischen Beispiel um ausländische Arbeiter in der Bundesrepublik Lehren aus der Geschichte ziehen?</p>	<p><u>Sachkompetenz</u></p> <p>... stellen an ausgewählten Beispielen die Loslösung der von Arbeitsmigration Betroffenen von ihren traditionellen Beziehungen und die vielfältige Verortung in ihre neue Arbeits- und Lebenswelt an Rhein und Ruhr dar.</p> <p>... erläutern Gründe für die Migration aus dem Osten im 19. Jahrhundert</p> <p>... vergleichen Motive verschiedener Zuwanderungsgruppen und bewerten den daraus resultierenden Migrationsprozess.</p> <p><u>Urteilskompetenz</u></p> <p>... erörtern kritisch und vor dem Hintergrund differenzierter Kenntnisse die in Urteilen über Menschen mit persönlicher oder familiärer Zuwanderungsgeschichte enthaltenen Prämissen.</p> <p>... vergleichen und diskutieren die unterschiedliche Entwicklung der Integration von Polen und Masuren sowie deren verschiedene Fremdheitserfahrungen.</p> <p>... diskutieren die Aktualität der aufgezeigten Probleme.</p>
<p>Inhaltsfeld 2: Islamische Welt – christliche Welt: Begegnung zweier Kulturen in Mittelalter und früher Neuzeit Zeitbedarf: 30 Stunden</p> <p><i>Inhaltliche Schwerpunkte:</i></p>	<p>Christentum und Islam – Begegnung oder „Kampf“ der Kulturen?</p>
<p>Die islamische Welt und Europa Kaiser, Päpste und Kalifen: Religion und Staat</p> <p>Welche religiösen und staatlichen Strukturen prägten die Kulturen des Mittelmeerraums im Mittelalter und Früher Neuzeit?</p> <p>Wie „funktioniert“ mittelalterliche Herrschaft? - Zum Verhältnis von Religion und staatlicher Herrschaft um 800</p> <ul style="list-style-type: none"> • Herrschaftsauffassung im Frankenreich (Karl der Große) • Herrschaftsauffassung im Abbasidenreich 	<p><u>Sachkompetenz</u></p> <p>... beschreiben Formen der rechtlichen Stellung von religiösen Minderheiten sowie der Praxis des Zusammenlebens mit ihnen in der christlichen und der islamischen mittelalterlichen Welt.</p> <p><u>Methodenkompetenz</u></p> <p>...interpretieren und analysieren sachgerecht unter Anleitung auch nicht-sprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, Grafiken, Schaubilder, Bilder, Karikaturen und Filme.</p> <p>... wenden aufgabengeleitet, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an.</p>

Inhalte des Kernlehrplans Summe Einführungsphase : 84 Stunden	Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler ...
<p>Die Entwicklung von Wissenschaft und Kultur</p> <p>Welche wirtschaftlichen und sozialen Entwicklungen bestimmten die Kulturen des Mittelmeerraums im Mittelalter?</p> <p>Der Status der Dhimmis im islamischen Kulturraum</p> <p>Beziehungen zwischen den Kulturen - Ein einseitiger Austausch?</p> <p>Wie kam es zu den Unterschieden im Zivilisationsniveau?</p>	<p><u>Sachkompetenz</u> ... erläutern die Rolle des Islam als Kulturvermittler für den christlich-europäischen Westen.</p> <p><u>Urteilskompetenz</u> ... beurteilen den Entwicklungsstand der mittelalterlichen islamischen Wissenschaft und Kultur im Vergleich zu dem des Westens.</p> <p><u>Methodenkompetenz</u> ... recherchieren fachgerecht innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen zu einfachen Problemstellungen ... stellen fachspezifische Sachverhalte unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe adressatenbezogen sowie problemorientiert dar und präsentieren diese auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme anschaulich.</p>
<p>Die Kreuzzüge</p> <p>Welche ideologischen, politischen, gesellschaftlichen und individuellen Faktoren prägten die Geschichte der Kreuzzüge?</p> <p>Die Kreuzzüge - Kriege im Namen Gottes?</p> <p>Kreuzzugsaufruf Urbans II. – Wollte Gott es?</p> <p>„Heiliger Krieg“? – Begründungen für Krieg und Gewalt</p> <p>Welche Besonderheiten kennzeichneten das Aufeinandertreffen und Zusammenleben unterschiedlicher Religionen und Kulturen im maurischen Spanien?</p> <p>Al Andalus – vom Zusammenleben der Kulturen: historische Fallanalyse zum Nasridenstaat Granada</p>	<p><u>Sachkompetenz</u> ... beschreiben das Verhältnis von geistlicher und weltlicher Macht im lateinisch-römischen Westen sowie im islamischen Staat zur Zeit der Kreuzzüge. ... erklären die Kreuzzugsbewegung von unterschiedlichen gesellschaftlichen, sozialen, politischen und individuellen Voraussetzungen her.</p> <p><u>Urteilskompetenz</u> ... erörtern Erklärungsmodelle für Entwicklungsdifferenzen zwischen islamisch und christlich geprägten Regionen. ... erörtern aus zeitgenössischer und heutiger Perspektive kritisch und differenziert die Begründung für Krieg und Gewalt. ... erörtern an einem Fallbeispiel die Bedeutung, die eine Kulturbegegnung bzw. ein Kulturkonflikt für beide Seiten haben kann.</p> <p><u>Methodenkompetenz</u> ... erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander und stellen Bezüge zwischen ihnen her. ... identifizieren Verstehensprobleme und führen die notwendigen Klärungen herbei. ... analysieren Fallbeispiele und nehmen Verallgemeinerungen vor. ... wenden aufgabengeleitet, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an</p> <p><u>Handlungskompetenz</u> ... stellen innerhalb der Lerngruppe ihre Vorstellungen vom Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt und ihren Menschen dar</p>

Inhalte des Kernlehrplans Summe Einführungsphase : 84 Stunden	Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler ...
<p>Das Osmanische Reich und „Europa“ in der Frühen Neuzeit</p> <p>Das Osmanische Reich – Auf dem Weg in die Moderne? – Die Reformen ab 1839</p> <p>Wie gestaltete sich das Verhältnis zwischen dem Osmanischen Reich und dem lateinischen Westen in der Frühen Neuzeit?</p> <p>Wie entwickelte sich das Verhältnis zu den europäischen Großmächten mit Beginn des 19. Jahrhunderts?</p> <p>Osmanisches Reich und Europa – nur eine Konfliktgeschichte?</p> <p>Die Türkei – ein Teil Europas und auf dem Weg in die EU?</p>	<p><u>Sachkompetenz</u></p> <p>... erläutern das Verhältnis zwischen dem Osmanischen Reich und Westeuropa in der Frühen Neuzeit. ... beschreiben das Verhältnis zwischen christlich und islamisch geprägten Gesellschaften in ihrer gegenseitigen zeitgenössischen Wahrnehmung.</p> <p><u>Urteilskompetenz</u></p> <p>... erörtern Erklärungsmodelle für Entwicklungsdifferenzen zwischen islamisch und christlich geprägten Regionen.</p> <p><u>Handlungskompetenz</u></p> <p>... beziehen angeleitet Position in Debatten um gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen ... entwickeln Ansätze für Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung der Rolle von historischen Erfahrungen in gesellschaftlichen und politischen Entscheidungsprozessen</p>
<p>Inhaltsfeld 3: Menschenrechte in historischer Perspektive</p> <p>Zeitbedarf: 30 Stunden</p> <p><i>Inhaltliche Schwerpunkte:</i></p>	
<p>Ideengeschichtliche Wurzeln und Entwicklungsetappen</p> <p>Welche ideengeschichtlichen Voraussetzungen ermöglichten die Formulierung der Menschenrechte?</p>	<p><u>Sachkompetenz</u></p> <p>...erläutern wesentliche Grundelemente von Menschenbild und Staatsphilosophie der Aufklärung in ihrem Begründungszusammenhang. ...beschreiben den Zusammenhang zwischen zeitgenössischen Erfahrungen, Interessen und Wertehaltungen sowie der Entstehung eines aufgeklärten Staatsverständnisses.</p>

Inhalte des Kernlehrplans Summe Einführungsphase : 84 Stunden	Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler ...
<p>Antike und Mittelalter – Inwiefern gibt es hier einen Unterschied zwischen Anspruch und Wirklichkeit der Erkenntnis, alle Menschen seien gleich?</p> <p>Die Magna Charta von 1215 – Vorläufer der modernen Menschenrechtserklärungen?</p> <p>Inwiefern ermöglicht die Aufklärung einen Beitrag zur Entwicklung der Menschenrechte?</p> <p>Welche Vorteile hatte die Institutionalisierung der Menschenrechte?</p>	<p><u>Urteilskompetenz</u> ...beurteilen die Bedeutung des Menschenbildes und der Staatstheorien der Aufklärung für die Formulierung von Menschenrechten sowie für die weitere Entwicklung hin zu modernen demokratischen Staaten.</p> <p>...beurteilen den in den wichtigsten Etappen der Entwicklung der Menschenrechte bis zur UN-Menschenrechtserklärung von 1948 erreichten Entwicklungsstand.</p> <p><u>Methodenkompetenz</u> ...treffen unter Anleitung methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung.</p> <p>...erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander und Stellen Bezüge zwischen ihnen her.</p> <p>...analysieren Fallbeispiele und nehmen Verallgemeinerungen vor.</p> <p><u>Handlungskompetenz</u> ...stellen innerhalb der Lerngruppe ihre Vorstellungen vom Verhältnis der eigenen Person und der Gruppe zur historischen Welt und ihren Menschen dar.</p> <p>...beziehen angeleitet Position in Debatten um gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen</p>
<p>Durchsetzung der Menschenrechte am Beispiel der Französischen Revolution</p> <p>Wie wurden die Menschenrechte in der Französischen Revolution umgesetzt?</p> <p>Welche Bedeutung hatte die Revolution für die Entwicklung der Menschenrechte?</p> <p>Menschenrechte auch für Frauen ?</p> <p>"Schreckensherrschaft" – Despotismus der Freiheit?</p>	<p><u>Sachkompetenz</u> ...erklären unter Verwendung von Kategorien der Konfliktanalyse den Verlauf der Französischen Revolution.</p> <p>...beschreiben den Grad der praktischen Umsetzung der Menschenrechte und Bürgerrechte in den verschiedenen Phasen der Französischen Revolution.</p> <p><u>Urteilskompetenz</u> ...beurteilen Positionen und Motive der jeweiligen historischen Akteure in der Französischen Revolution aus zeitgenössischer und heutiger Sicht.</p> <p>...beurteilen die Bedeutung der Französischen Revolution für die Entwicklung der Menschenrechte und die politische Kultur in Europa.</p>

Inhalte des Kernlehrplans Summe Einführungsphase : 84 Stunden	Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler ...
<p>Das Direktorium: Rückkehr zu den liberalen Anfängen?</p> <p>Napoleon – der Erbe der Revolution?</p> <p>Menschenrechte auch für Frauen?</p>	<p><u>Methodenkompetenz</u></p> <p>...wenden aufgabengeleitet, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen fachgerecht an.</p> <p><u>Handlungskompetenz</u></p> <p>... entwerfen , ggf. in kritischer Distanz, eigene Beiträge zu ausgewählten Formen der öffentlichen Geschichts - und Erinnerungskultur.</p>
<p>Geltungsbereich der Menschenrechte in Vergangenheit und Gegenwart</p> <p>Wie wurden die Menschenrechte in Deutschland rechtlich verankert?</p> <p>Inwiefern bewirkte die Französische Revolution tiefgreifende Veränderungen in der gesellschaftlichen Entwicklung anderer Länder?</p> <p>Wie lässt sich der universale Anspruch der Menschenrechte in einer globalisierten Welt verwirklichen?</p> <p>Freiheit versus innere Sicherheit?</p> <p>Blauhelmeinsätze – ein effektives Mittel zum Schutz der Menschenrechte?</p> <p>Sind die Einhaltung der Menschenrechte und die Gewährleistung der inneren Sicherheit vereinbar?</p>	<p><u>Sachkompetenz</u></p> <p>....erläutern an ausgewählten Beispielen unterschiedliche zeitgenössische Vorstellungen von der Reichweite der Menschenrechte</p> <p><u>Urteilskompetenz</u></p> <p>....bewerten den universalen Anspruch und die Wirklichkeit der Menschenrechte</p> <p><u>Methodenkompetenz</u></p> <p>....interpretieren und analysieren sachgerecht unter Anleitung auch nichtsprachliche Quellen wie Karten, Grafiken, Schaubilder und Bilder</p> <p>....stellen grundlegende Zusammenhänge aufgabenbezogen geordnet und strukturiert auch in Kartenskizzen, Diagrammen und Strukturbildern dar.</p> <p><u>Handlungskompetenz</u></p> <p>...entwickeln Ansätze für Handlungsoptionen für die Gegenwart unter der Beachtung der Rolle von historischen Erfahrungen in gesellschaftlichen und politischen Entscheidungsprozessen</p>

Inhalte des Kernlehrplans Summe Einführungsphase : 84 Stunden	Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler ...

Inhalte des Kernlehrplans	Inhaltliche Schwerpunkte	Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler ...
Summe Qualifikationsphase LK : 275 Stunden Summe Qualifikationsphase GK : 165 Stunden		
<p>Inhaltsfeld 7: Friedenssicherung und Ordnungen nach dem Dreißigjährigen Krieg</p> <p>Zeitbedarf LK: 22 Stunden (siehe dazu auch unten) Zeitbedarf GK: 12 Stunden (siehe dazu auch unten)</p>	<p><u>Europäische Friedensordnung nach den Napoleonischen Kriegen</u> -Reichsdeputationshauptschluss - Rheinbund -Wiener Kongress (Ergebnisse) -Deutscher Bund</p>	<p><u>Sachkompetenz</u> ... erläutern die europäische Dimension der Napoleonischen Kriege Im LK: ... erläutern Grundsätze, Zielsetzungen und Beschlüsse der Verhandlungspartner von 1815 und deren jeweilige Folgeerscheinungen</p> <p><u>Urteilskompetenz</u> ... beurteilen die Stabilität der Friedensordnung von 1815</p> <p><u>Methodenkompetenz</u> ... können eine schriftliche Quelle kriteriengeleitet interpretieren und zusätzlich zur Analyse von formalen und inhaltlichen Merkmalen deren präzise Einordnung in den historischen Kontext vornehmen und ihren Aussagegehalt kritisch überprüfen</p>
<p>Inhaltsfeld 6: Nationalismus, Nationalstaat und deutsche Identität im 19. und 20. Jahrhundert</p> <p>Zeitbedarf LK: 38 Stunden Zeitbedarf GK: 26 Stunden</p>	<p><u>Die deutsche Frage im 19. Jahrhundert</u> -Anfänge des modernen Nationalismus -„Die deutsche Frage“ - Vormärz - Revolution und Paulskirchenverfassung von 1848/49</p>	<p><u>Sachkompetenz</u> ... erläutern das Verständnis von „Nation“ in Deutschland und einem weiteren europäischen Land ...erläutern Entstehungszusammenhänge und Funktion des deutschen Nationalismus im Vormärz und in der Revolution von 1848 Im LK: --- beschreiben Entstehungszusammenhänge und Funktion des deutschen Nationalismus sowie Zusammenhänge zwischen demokratischen und nationalen Konzepten im Vormärz und in der Revolution von 1848</p> <p><u>Urteilskompetenz</u> ... bewerten die Forderungen nach nationaler Einheit in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts</p> <p>Im LK: ...erörtern die Bedeutung nationaler Zugehörigkeit für individuelle und kollektive Identitätsbildung vor dem Hintergrund unterschiedlicher Formen der Mehrstaatlichkeit in Deutschland</p> <p><u>Methodenkompetenz</u> ...wenden, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an</p>

Inhalte des Kernlehrplans	Inhaltliche Schwerpunkte	Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler ...
<p>Inhaltsfeld 6: Nationalismus, Nationalstaat und deutsche Identität im 19. Und 20. Jahrhundert</p> <p>Zeitbedarf LK: 28Stunden Zeitbedarf GK: 18 Stunden</p>	<p><u>„Volk“ und „Nation“ im Kaiserreich</u> -Die Nationalstaatsgründung von 1871- Revolution von oben? -Verfassung 1871 - Innenpolitik Bismarcks -Gesellschaft des Kaiserreichs</p>	<p><u>Handlungskompetenz</u> ... erstellen Definitionen für ausgesuchte Begriffe (z.B. Nation)</p> <p><u>Sachkompetenz</u> ...erläutern Entstehung und politische Grundlagen des Kaiserreiches sowie die veränderte Funktion des Nationalismus im Kaiserreich Im LK: ... erläutern den Prozess der „Reichsgründung“ und die politischen Grundlagen des Kaiserreichs im zeitgenössischen Kontext ... erläutern die veränderte Funktion des Nationalismus im Kaiserreich</p> <p><u>Urteilskompetenz</u> ... bewerten den politischen Charakter des 1871 entstandenen Staates unter Berücksichtigung unterschiedlicher Perspektiven. ... beurteilen am Beispiel des Kaiserreiches die Funktion von Segregation und Integration für einen Staat und eine Gesellschaft</p> <p><u>Methodenkompetenz</u> ... Historienbilder interpretieren ... Karikaturen interpretieren ...Denkmäler interpretieren</p> <p><u>Handlungskompetenz</u> ...nehmen, ggf. in kritischer Distanz, an ausgewählten Formen der öffentlichen Geschichts- und Erinnerungskultur mit eigenen Beiträgen teil</p>

Inhalte des Kernlehrplans	Inhaltliche Schwerpunkte	Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler ...
<p>Inhaltsfeld 4: Die moderne Industriegesellschaft zwischen Fortschritt und Krise</p> <p>Zeitbedarf LK: 12Stunden Zeitbedarf GK: 8 Stunden</p>	<p><u>Die „Zweite Industrielle Revolution“ und die Entstehung der modernen Massengesellschaft</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Veränderung der Lebenswirklichkeit für die Industriearbeiterschaft in den Bereichen Arbeit und soziale Sicherheit - Die Entstehung der modernen Industriegesellschaft um 1900 - Die Anfänge der Industrialisierung - Vertiefung: Urbanisierung - Veränderung der Lebenswelt 	<p><u>Sachkompetenz</u></p> <p>... beschreiben Modernisierungsprozesse in den Bereichen Bevölkerung, Technik, Arbeit, soziale Sicherheit, Verkehr und Umwelt im jeweiligen Zusammenhang (LK ergänzend Urbanisierung)</p> <p>... beschreiben an ausgewählten Beispielen die Veränderung der Lebenswirklichkeit für unterschiedliche soziale Schichten und Gruppen</p> <p>Im LK:</p> <p>... erläutern am Beispiel einer europäischen Metropole städtebauliche Strukturveränderungen im Prozess der Modernisierung</p> <p><u>Urteilskompetenz</u></p> <p>... erörtern die Angemessenheit des Fortschrittsbegriffs für die Beschreibung der Modernisierungsprozesse in der Zweiten Industriellen Revolution</p> <p>Im LK:</p> <p>... beurteilen aus historischer und gegenwärtiger Perspektive die Eignung des Fortschrittsparadigmas für die Interpretation der Industrialisierungsprozesse</p> <p><u>Methodenkompetenz</u></p> <p>...Darstellungen analysieren</p> <p>...Statistiken analysieren</p> <p>... Debatten führen</p> <p><u>Handlungskompetenz</u></p> <p>...beziehen Position in Debatten um gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen</p>

Inhalte des Kernlehrplans	Inhaltliche Schwerpunkte	Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler ...
<p>Inhaltsfeld 4: Die moderne Industriegesellschaft zwischen Fortschritt und Krise</p> <p>Zeitbedarf LK: 38 Stunden Zeitbedarf GK: 26 Stunden</p>	<p><u>Vom Hochimperialismus zum ersten „modernen“ Krieg der Industriegesellschaft</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Imperialismus (Definition) - Imperialismustheorien - Merkmale, Motive, Ziele, Funktionen und Formen des Imperialismus am Beispiel Afrikas („Scramble for Africa“) - Erster Weltkrieg (Ursache-Verlauf-Wirkung) - Moderne Kriegsführung der westlichen Nationen - Politischer Umbruch in Deutschland vom Kaiserreich zur Weimarer Republik (z.B. Versailler Vertrag) 	<p><u>Sachkompetenz</u></p> <p>... erläutern Merkmale, Motive, Ziele, Funktionen und Formen des Imperialismus</p> <p>... erläutern Ursachen und Anlass für den Ausbruch des Ersten Weltkriegs, die besonderen Merkmale der Kriegsführung und die Auswirkungen des Krieges auf das Alltagsleben</p> <p>... erläutern die europäische sowie die globale Dimension des Ersten Weltkriegs</p> <p>... erläutern Grundsätze, Zielsetzungen und Beschlüsse der Verhandlungspartner von 1919 und deren Folgeerscheinungen</p> <p>Im LK:</p> <p>... charakterisieren am Beispiel der Kriegspropaganda im Ersten Weltkrieg Feindbilder und deren Funktion</p> <p><u>Urteilskompetenz</u></p> <p>... bewerten imperialistische Bewegungen unter Berücksichtigung zeitgenössischer Perspektiven</p> <p>... erörtern die Relevanz der Unterscheidung zwischen „herkömmlicher“ und „moderner“ Kriegsführung</p> <p>... beurteilen ausgehend von kontroversen Positionen ansatzweise die Verantwortung für den Ausbruch des Ersten Weltkriegs</p> <p>... beurteilen die Bedeutung des Kriegsschuldartikels im Versailler Vertrag für die Friedenssicherung in Europa</p> <p>Im LK:</p> <p>... beurteilen zeitgenössische Begründungen und moderne Erklärungen für den Ausbruch des Ersten Weltkriegs</p> <p>... beurteilen die Kriegsziele der Beteiligten aus unterschiedlichen Perspektiven</p> <p>... beurteilen die Bedeutung von internationalen Verflechtungen in der Zeit nach dem Ersten Weltkrieg für die Entwicklung von Krisen und Krisenbewältigungsstrategien</p> <p><u>Methodenkompetenz</u></p> <p>... Darstellungen vergleichen</p> <p>... Plakate interpretieren</p> <p>... identifizieren Verstehensprobleme auch bei komplexeren Materialien und führen fachgerecht die notwendigen Klärungen herbei</p>

Inhalte des Kernlehrplans	Inhaltliche Schwerpunkte	Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler ...
<p>Inhaltsfeld 5: Die Zeit des Nationalsozialismus- Voraussetzungen, Herrschaftsstrukturen, Nachwirkungen und Deutungen</p> <p>Zeitbedarf LK: 18 Stunden Zeitbedarf GK: 10 Stunden</p>	<p><u>Politische und ideologische Voraussetzungen des Nationalsozialismus</u> Weimarer Republik</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gründung - Verfassung - Präsidialkabinette - Scheitern der Weimarer Republik 	<p><u>Sachkompetenz</u> ...erklären lang- und kurzfristig wirksame Gründe für das Scheitern der Weimarer Republik sowie deren Zusammenhang mit dem Aufstieg der NSDAP</p> <p>Im LK: ... erklären unter der Perspektive von Multikausalität und Interdependenz lang- und kurzfristige Gründe für das Scheitern der Weimarer Republik sowie deren Zusammenhang mit dem Aufstieg der NSDAP</p> <p><u>Urteilskompetenz</u> ...beurteilen die Bedeutung von (internationalen) Verflechtungen in den 1920er Jahren für die Entwicklung von Krisen und Krisenbewältigungsstrategien</p> <p><u>Methodenkompetenz</u> ...stellen komplexere Zusammenhänge aufgabenbezogen geordnet, strukturiert und optisch prägnant in Kartenskizzen, Diagrammen und Strukturbildern dar</p> <p><u>Handlungskompetenz</u> ...präsentieren eigene historische Narrationen und vertreten begründet Positionen zu einzelnen historischen Streitfragen</p>
<p>Inhaltsfeld 4: Die moderne Industriegesellschaft zwischen Fortschritt und Krise</p> <p>Zeitbedarf LK: 10 Stunden Zeitbedarf GK: 4 Stunden</p>	<p><u>Ursachen und Folgen der Weltwirtschaftskrise 1929</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Wirtschaftliche Verflechtungen in der Zwischenkriegszeit - Ursachen und Folgen der Wirtschaftskrise 1929 - Vertiefung: Die USA in der Weltwirtschaftskrise - Deutschland in der Weltwirtschaftskrise 	<p><u>Sachkompetenz</u> ... erläutern die Ursachen- und Wirkungszusammenhänge der Weltwirtschaftskrise</p> <p><u>Urteilskompetenz</u> ...beurteilen die Bedeutung von internationalen Verflechtungen in den 1920er- Jahren für die Entwicklung von Krisen und Krisenbewältigungsstrategien</p> <p>Im LK: ... beurteilen die im Kontext der Weltwirtschaftskrise getroffenen wirtschaftlichen und politischen Krisenentscheidungen der Handelnden in Deutschland und den USA unter Berücksichtigung ihrer Handlungsspielräume</p> <p><u>Methodenkompetenz</u> ... Schaubilder interpretieren und erstellen ...Statistiken analysieren</p> <p><u>Handlungskompetenz</u> ...</p>

Inhalte des Kernlehrplans	Inhaltliche Schwerpunkte	Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler ...
<p>Inhaltsfeld 5: Die Zeit des Nationalsozialismus- Voraussetzungen, Herrschaftsstrukturen, Nachwirkungen und Deutungen bzw.</p> <p>Inhaltsfeld 6: Nationalismus, Nationalstaat und deutsche Identität im 19. und 20. Jahrhundert</p> <p>Zeitbedarf LK: 18Stunden Zeitbedarf GK: 10 Stunden</p>	<p><u>Politische und ideologische Voraussetzungen des Nationalsozialismus</u> <u>bzw.</u> <u>„Volk“ und „Nation“ im Nationalsozialismus</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Die NS - Ideologie - Die Errichtung der Diktatur (Reichstagsbrandverordnung, Ermächtigungsgesetz, Gleichschaltung etc.) - Die NS-Gesellschaft – eine „Volksgemeinschaft?“ - Propaganda und Wirklichkeit 	<p><u>Sachkompetenz</u></p> <p>... erläutern den nationalsozialistischen Nationalismus in seinen sprachlichen, gesellschaftlichen und politischen Erscheinungsformen</p> <p>... erläutern wesentliche Elemente der NS-Ideologie, deren Ursprünge und Funktion im Herrschaftssystem</p> <p>... erläutern den ideologischen Charakter des nationalsozialistischen Sprachgebrauchs</p> <p>... erläutern die wichtigsten Schritte im Prozess von „Machtergreifung“ und „Gleichschaltung“ auf dem Weg zur Etablierung einer totalitären Diktatur</p> <p>Im LK: ... erläutern Entstehung und grundsätzliche Etablierung des nationalsozialistischen Systems totalitärer Herrschaft</p> <p><u>Urteilskompetenz</u></p> <p>... beurteilen an Beispielen die NS-Herrschaft vor dem Hintergrund der Ideen der Aufklärung</p> <p>... beurteilen die Funktion des nationalsozialistischen Ultranationalismus für die Zustimmung sowie Ablehnung unterschiedlicher Bevölkerungsgruppen zum nationalsozialistischen Regime</p> <p>Im LK: ... beurteilen Kontinuitäten und Diskontinuitäten von Denkmustern und Wertesystemen am Beispiel der NS-Ideologie ... erörtern am Beispiel des Nationalsozialismus die Bedeutung von Strukturen und Einzelpersonen in der Geschichte</p> <p><u>Methodenkompetenz</u></p> <p>...eine perspektivisch-ideologiekritische Analyse vornehmen</p> <p>...Auswertung Wahlstatistiken</p> <p>...erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander und stellen auch weniger offenkundige Bezüge zwischen ihnen her (z.B. Vergleich Gesetzestext mit Historikerurteilen)</p> <p><u>Handlungskompetenz</u></p> <p>Beziehen Position in Debatten um gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen.</p>

Inhalte des Kernlehrplans	Inhaltliche Schwerpunkte	Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler ...
<p>Inhaltsfeld 5: Die Zeit des Nationalsozialismus- Voraussetzungen, Herrschaftsstrukturen, Nachwirkungen und Deutungen</p> <p>Zeitbedarf LK: 38Stunden Zeitbedarf GK: 18Stunden</p>	<p><u>Die Herrschaft des Nationalsozialismus in Deutschland und Europa</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - NS- Wirtschaftspolitik - Motive und Formen der Unterstützung, der Anpassung und des Widerstandes am Beispiel der Verschwörer des 20. Juli und an einem Beispiel der Jugendopposition - Außenpolitik (nur LK) - NS- Völkermord und Zweiter Weltkrieg: - Die Verfolgung der Juden 1933-1939 - Der Völkermord an den europäischen Juden 1939-1945 - Der Zweite Weltkrieg (Ursachen-Verlauf-Wirkung) 	<p><u>Sachkompetenz</u></p> <p>... erläutern Motive und Formen der Unterstützung, der Anpassung und des Widerstandes der Bevölkerung im Nationalsozialismus an ausgewählten Beispielen</p> <p>... erläutern den Zusammenhang von Vernichtungskrieg und Völkermord an der jüdischen Bevölkerung</p> <p>Im LK:</p> <p>... erläutern die gezielte Politik des nationalsozialistischen Staates gegen die deutsche und europäische jüdische Bevölkerung bis hin zur systematischen Verfolgung und Vernichtung</p> <p>... erklären an Hand der NS-Wirtschafts- und Außenpolitik den Unterschied zwischen realer Politik und öffentlicher Darstellung</p> <p>... erläutern den Zusammenhang von Vernichtungskrieg und Völkermord</p> <p><u>Urteilskompetenz</u></p> <p>... beurteilen vor dem Hintergrund der Kategorien Schuld und Verantwortung an ausgewählten Beispielen Handlungsspielräume der zeitgenössischen Bevölkerung im Umgang mit der NS-Diktatur</p> <p>... beurteilen an ausgewählten Beispielen unterschiedliche Formen des Widerstands gegen das NS-Regime</p> <p><u>Methodenkompetenz</u></p> <p>...wenden angeleitet unterschiedliche Untersuchungsformen an</p> <p>...recherchieren fachgerecht und selbständig innerhalb und außerhalb der Schule an relevanten Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen auch zu komplexeren Problemstellungen</p> <p>...stellen komplexere fachspezifische Sachverhalte unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe/ Kategorien adressatenbezogen sowie problemorientiert dar und präsentieren diese auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme anschaulich</p> <p><u>Handlungskompetenz</u></p> <p>... entwickeln Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung historischer Sachverhalte und deren Konsequenzen</p> <p>... stellen den eigenen aktuellen Standort dar, auch unter Beachtung neuer Erkenntnisse, die das Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt sowie ihren Menschen betreffen und ggf. verändern</p>

Inhalte des Kernlehrplans	Inhaltliche Schwerpunkte	Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler ...
<p>Inhaltsfeld 5: Die Zeit des Nationalsozialismus- Voraussetzungen, Herrschaftsstrukturen, Nachwirkungen und Deutungen</p> <p>Zeitbedarf LK: 12Stunden Zeitbedarf GK: 6 Stunden</p>	<p><u>Vergangenheitspolitik und „Vergangenheitsbewältigung“</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Formen des Erinnerns 	<p><u>Sachkompetenz</u></p> <p>...erklären den Umgang der Besatzungsmächte und der deutschen Behörden mit dem Nationalsozialismus am Beispiel der unterschiedlichen Praxis in den Besatzungszonen bzw. den beiden deutschen Teilstaaten</p> <p><u>Urteilskompetenz</u></p> <p>... beurteilen exemplarisch die Vergangenheitspolitik der beiden deutschen Staaten (im LK in historischen Darstellungen und Debatten)</p> <p>... erörtern Stichhaltigkeit und Aussagekraft von unterschiedlichen Erklärungsansätzen zum Nationalsozialismus</p> <p>Im LK:</p> <p>... beurteilen, unter Beachtung der jeweiligen Perspektive, verschiedene historische Formen der kollektiven Erinnerung an die NS-Gewaltherrschaft, den Holocaust sowie die Verfolgung und Vernichtung von Minderheiten und Andersdenkenden</p> <p>...beurteilen vor dem Hintergrund der Kategorien Schuld und Verantwortung an ausgewählten Beispielen Handlungsspielräume der zeitgenössischen Bevölkerung im Umgang mit der NS-Diktatur</p> <p><u>Methodenkompetenz</u></p> <p>... perspektivisch-ideologiekritische Analyse</p> <p><u>Handlungskompetenz</u></p> <p>...entscheiden sich für oder gegen die Teilnahme an Formen der öffentlichen Erinnerungskultur und begründen ihre Entscheidung differenziert</p> <p>... nehmen ggf. in kritischer Distanz, an ausgewählten Formen der öffentlichen Geschichts- und Erinnerungskultur mit eigenen Beiträgen teil</p>

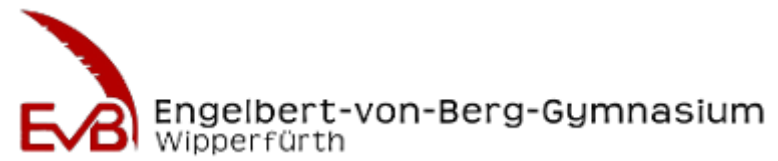
Inhalte des Kernlehrplans	Inhaltliche Schwerpunkte	Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler ...
<p>Inhaltsfeld 6: Nationalismus, Nationalstaat und deutsche Identität im 19. und 20. Jahrhundert</p> <p>Zeitbedarf LK: 38Stunden Zeitbedarf GK: 18 Stunden</p>	<p><u>Nationale Identität unter den Bedingungen der Zweistaatlichkeit in Deutschland</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Potsdamer Abkommen - Die „Deutsche Frage“ nach 1945 - Die doppelte Staatsgründung - Deutschland 1949-1961: die Vertiefung der Teilung - Vertiefung: Die Integration von Flüchtlingen und Vertriebenen in der deutschen Nachkriegsgesellschaft - Innerdeutsche Beziehungen und nationale Identität im geteilten Deutschland - Deutschland 1961-1989: Konkurrenz der Systeme - Kalter Krieg 	<p><u>Sachkompetenz</u></p> <p>...beschreiben die Entwicklung der internationalen Beziehungen nach dem Zweiten Weltkrieg</p> <p>...erklären den Umgang der Besatzungsmächte und der deutschen Behörden mit dem Nationalsozialismus am Beispiel der unterschiedlichen Praxis in den Besatzungszonen bzw. den beiden deutschen Teilstaaten</p> <p>...erläutern die Entstehung zweier deutscher Staaten im Kontext des Ost-West-Konflikts</p> <p>...erläutern das staatliche und nationale Selbstverständnis der DDR und der Bundesrepublik Deutschland, ihre Grundlagen und Entwicklung</p> <p>Im LK:</p> <p>... erläutern Grundsätze, Zielsetzungen und Beschlüsse der Verhandlungspartner von 1945 sowie deren Folgeerscheinungen</p> <p>...ordnen die Entstehung des Völkerbundes und der UNO in die ideengeschichtliche Entwicklung des Völkerrechts und internationaler Friedenskonzepte des 19. und 20. Jahrhunderts ein.</p> <p>...beschreiben Hintergründe und Formen der Vertreibung nach dem Zweiten Weltkrieg und erläutern den Prozess der Integration von Flüchtlingen und Vertriebenen in die deutsche Nachkriegsgesellschaft</p> <p><u>Urteilskompetenz</u></p> <p>... beurteilen die Bedeutung der Besatzungspolitik für die internationale Friedenssicherung</p> <p>...beurteilen (ansatzweise) die Chancen einer internationalen Friedenspolitik vor dem Hintergrund des Kalten Krieges</p> <p>...beurteilen an einem ausgewählten Beispiel Handlungsoptionen der politischen Akteure in der Geschichte Ost- und Westdeutschlands nach 1945 (LK erweitert bis 1989 und an mehreren Beispielen)</p> <p>... beurteilen die besonderen Merkmale der Nachkriegsordnung nach 1945 im Zeichen des Kalten Krieges</p> <p>Im LK:</p> <p>...bewerten den Prozess der Vertreibung und Integration unter Berücksichtigung unterschiedlicher Perspektive</p> <p><u>Methodenkompetenz</u></p> <p>...schriftliche Quellen vergleichen</p>

Inhalte des Kernlehrplans	Inhaltliche Schwerpunkte	Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler ...
<p>Inhaltsfeld 6: Nationalismus, Nationalstaat und deutsche Identität im 19. und 20. Jahrhundert</p> <p>Zeitbedarf LK: 18 Stunden Zeitbedarf GK: 10 Stunden</p>	<p><u>Die Überwindung der deutschen Teilung in der friedlichen Revolution von 1989</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Epochenjahr 1989 - Friedliche Revolution in der DDR und Wiedervereinigung 	<p><u>Sachkompetenz</u> ...erklären die friedliche Revolution von 1989 und die Entwicklung vom Mauerfall bis zur deutschen Einheit im Kontext nationaler und internationaler Bedingungsfaktoren (LK ergänzend die Ereignisse des Jahres 1989 und die Entwicklung vom Umsturz in der DDR)</p> <p>Im LK: ... vergleichen nationale und internationale Akteure, ihre Interessen und Konflikte im Prozess 1989/1990</p> <p><u>Urteilskompetenz</u> ... erörtern die Bedeutung der Veränderungen von 1989/90 für die eigene Gegenwart ... beurteilen die Chancen einer internationalen Friedenspolitik vor dem Hintergrund der Beendigung des Kalten Krieges ... beurteilen die langfristige Bedeutung von Zweistaatlichkeit und Vereinigungsprozess für das Nationale der Bundesrepublik Deutschland</p> <p><u>Methodenkompetenz</u> ...historische Spielfilme analysieren</p> <p><u>Handlungskompetenz</u> ...präsentieren eigene historische Narrationen und vertreten begründet Position zu einzelnen historischen Streitfragen</p>
<p>Längsschnitt Inhaltsfeld 7: Friedensschlüsse und Ordnungen des Friedens in der Moderne</p> <p>Zeitbedarf LK: 22Stunden (siehe dazu auch oben) Zeitbedarf GK: 12 Stunden (siehe dazu auch oben)</p>	<p><u>Multilateraler Interesseausgleich nach dem Dreißigjährigen Krieg (nur LK)</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Vertiefung: Interessensausgleich nach dem Dreißigjährigen Krieg - Westfälischer Frieden 	<p><u>Sachkompetenz</u> erläutern die europäische Dimension des Dreißigjährigen Krieges ... erläutern Grundsätze, Zielsetzungen und Beschlüsse der Verhandlungspartner von 1648 und deren Folgeerscheinungen</p> <p><u>Urteilskompetenz</u> erörtern den Stellenwert konfessioneller Fragen im Friedensvertrag von 1648</p> <p><u>Methodenkompetenz</u> historisches Urteil bilden</p> <p><u>Handlungskompetenz</u> ... stellen den eigenen aktuellen Standort dar, auch unter Beachtung neuer Erkenntnisse, die das Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt sowie ihren Menschen betreffen und ggf. verändern</p>

Inhalte des Kernlehrplans	Inhaltliche Schwerpunkte	Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler ...
Längsschnitt Inhaltsfeld 7: Friedenschlüsse und Ordnungen des Friedens in der Moderne	<u>Europäische Friedensordnung nach den Napoleonischen Kriegen</u> <ul style="list-style-type: none"> - Stabilität der Friedensordnung nach 1815 - Wiener Kongress 	<u>Sachkompetenz</u> erläutern die europäische Dimension der Napoleonischen Kriege sowie die globale Dimension des Ersten und Zweiten Weltkrieges Im LK: ... erläutern Grundsätze, Zielsetzungen und Beschlüsse der Verhandlungspartner von 1648, 1815 ,1919 und deren jeweilige Folgeerscheinungen <u>Urteilskompetenz</u> beurteilen vergleichend die Stabilität der Friedensordnungen von 1815 und 1919 <u>Methodenkompetenz</u>stellen komplexere Zusammenhänge aufgabenbezogen geordnet, strukturiert und optisch prägnant in Kartenskizzen, Diagrammen und Strukturbildern dar <u>Handlungskompetenz</u> ...
Längsschnitt Inhaltsfeld 7: Friedenschlüsse und Ordnungen des Friedens in der Moderne	<u>Internationale Friedensordnung nach dem Ersten Weltkrieg</u> <ul style="list-style-type: none"> - Versailler Vertrag - Völkerbund 	<u>Sachkompetenz</u> erläutern Grundsätze, Zielsetzungen und Beschlüsse der Verhandlungspartner von 1815, 1919 und 1945 sowie deren jeweiligen Folgeerscheinungen Im LK: ... erläutern die europäische Dimension des Dreißigjährigen Krieges und der Napoleonischen Kriege sowie die globale Dimension des Ersten Weltkrieges ... ordnen die Entstehung des Völkerbundes und der UNO in die ideengeschichtliche Entwicklung des Völkerrechts und internationaler Friedenskonzepte des 19. Und 20. Jahrhunderts ein <u>Urteilskompetenz</u> ... beurteilen die Bedeutung des Kriegsschuldartikels im Versailler Vertrag für die Friedenssicherung in Europa Im LK: beurteilen vergleichend die Stabilität der Friedensordnung von 1648, 1815 und 1919 <u>Methodenkompetenz</u>Vergleichen von schriftlichen Quellen ... Multiperspektivität und Kontroversität <u>Handlungskompetenz</u> ...entwickeln differenziert Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung historischer Erfahrungen und der jeweils herrschenden historischen Rahmenbedingungen

Inhalte des Kernlehrplans	Inhaltliche Schwerpunkte	Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler ...
<p>Längsschnitt Inhaltsfeld 7: Friedensschlüsse und Ordnungen des Friedens in der Moderne</p>	<p><u>Konflikte und Frieden nach dem Zweiten Weltkrieg</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Friedensordnungen seit 1945 - Die Entstehung der UNO - Prozess der europäischen Einigung bis zur Gründung der EU - Europäische Vertragswerke - Vertiefung: Frieden – eine Utopie? 	<p><u>Sachkompetenz</u> ... beschreiben die Entwicklung der internationalen Beziehungen nach dem Zweiten Weltkrieg sowie die Konfliktlage, die den Kalten Krieg charakterisiert ... beschreiben den Prozess der europäischen Einigung bis zur Gründung der Europäischen Union</p> <p>Im LK: ... erläutern die europäische Dimension des Dreißigjährigen Krieges und der Napoleonischen Kriege sowie die globale Dimension des Ersten und Zweiten Weltkrieges ... erläutern Grundsätze, Zielsetzungen und Beschlüsse der Verhandlungspartner von 1815, 1919 und 1945 sowie deren jeweiligen Folgeerscheinungen ... erläutern die Entwicklung der internationalen Beziehungen nach dem Zweiten Weltkrieg</p> <p><u>Urteilskompetenz</u> beurteilen vergleichend die Bedeutung des Völkerbundes und der UNO für eine internationale Friedenssicherung ... beurteilen (ansatzweise) die Chancen einer internationalen Friedenspolitik vor dem Hintergrund des Kalten Krieges ... beurteilen die Bedeutung des europäischen Einigungsprozesses für den Frieden in Europa und für Europas internationale Beziehungen</p> <p>Im LK: ... erörtern, unter welchen Bedingungen der Friede in Gegenwart und Zukunft gesichert werden könnte bzw. ob Frieden eine Utopie ist</p> <p><u>Methodenkompetenz</u> Vergleich von Verfassungsschaubildern ... Wiederholung der methodischen Kompetenzen im Hinblick auf das Abitur</p> <p><u>Handlungskompetenz</u> ... stellen den eigenen aktuellen historischen Standort dar, auch unter Beachtung neuer Erkenntnisse, die das Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt sowie ihren Menschen betreffen und ggf. verändern</p>

Engelbert-von-Berg Gymnasium Wipperfürth
Schulinternes Curriculum im Fach Geschichte Sekundarstufe II
Einführungsphase und Qualifikationsphase



Zeitbedarf Qualifikationsphase Grundkurs (Q1) : 90 Stunden
Zeitbedarf Qualifikationsphase Grundkurs (Q2): 75 Stunden

Zeitbedarf Qualifikationsphase Leistungskurs (Q1): 150 Stunden
Zeitbedarf Qualifikationsphase Leistungskurs (Q2): 125 Stunden

Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

Unter Berücksichtigung des Schulprogramms und in Absprache mit der Lehrerkonferenz hat die Fachkonferenz Geschichte folgende sowohl fächerübergreifende als auch fachspezifische, methodische und didaktische Grundsätze für die Gestaltung des Geschichtsunterrichts in der Sekundarstufe II beschlossen.

Fächerübergreifende Grundsätze:

1. Grundsatz des Unterrichts in der gymnasialen Oberstufe ist die Wissenschaftspropädeutik im Sinne eines systematischen und methodischen Arbeitens.
2. Der Unterricht ist problem- und kompetenzorientiert.
3. Materialien und Unterrichtsmethoden sind auf Thema und Ziel abgestimmt.
4. Die Schülerinnen und Schüler erhalten Gelegenheit zu selbstständiger Arbeit und werden dabei unterstützt.
5. Strukturierte und funktionale Partner- und Gruppenarbeiten werden gefördert.
6. Strukturierte Arbeit im Plenum wird gefördert.
7. Der Unterricht ermöglicht eine sachgerechte Anwendung von Fachbegriffen, auf die Einhaltung des Fachvokabulars wird Wert gelegt.

Fachspezifische Grundsätze:

1. Kompetenzen und Inhalte werden miteinander sinnvoll verbunden.
2. Exemplarität ist ein Prinzip an dem sich der Unterricht orientiert.
3. Der Unterricht bietet ausreichend Gelegenheit zur Entwicklung von Urteilsfähigkeit (Sach- und Werturteil).
4. Der Unterricht bezieht auch die Fächer desselben Aufgabenfeldes, beispielsweise Erdkunde oder Sozialwissenschaften, mit ein, wenn es den Unterrichtszielen dienlich ist.
5. Der Unterricht beinhaltet verschiedene Untersuchungsformen und Herangehensweisen.
6. Der Unterricht bietet Gegenwarts- und Zukunftsorientierung für die Lernenden an.
7. Durch den Unterricht werden Alteritätserfahrungen ermöglicht, die sich positiv auf das Schulleben auswirken sollen.

2.1 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Auf der Grundlage von § 48 SchulG, § 13 APO-GOST sowie Kapitel 3 des Kernlehrplans Geschichte hat die Fachkonferenz im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Konzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen. Die nachfolgenden Absprachen stellen die Minimalanforderungen an das lerngruppenübergreifende gemeinsame Handeln der Fachgruppenmitglieder dar. Bezogen auf die einzelne Lerngruppe kommen ergänzend weitere der in den Folgeabschnitten genannten Instrumente der Leistungsüberprüfung zum Einsatz.

Verbindliche Absprachen:

- Für die Erfassung der Leistungen werden die jeweiligen „Überprüfungsformen“ gem. Kapitel 3 des Lehrplans Geschichte für die Sekundarstufe II in Nordrhein-Westfalen (S. 41ff.) angewendet.
- Die Note richtet sich nach der Niveaustufe der Kompetenzerreichung. - Es gibt ein gemeinsames methodisches Vorgehen bei der Interpretation von Quellen und der Analyse von Darstellungen (gem. Schritte der Quelleninterpretation, www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de).

Schriftliche Arbeiten:

Zum Bereich schriftliche Arbeiten gehören in der Sekundarstufe II die Klausuren und die Facharbeit.

Klausuren:

Die Klausurerstellung (Materialgrundlage, Aufgabenoperatoren, überprüfte Anforderungsbereiche und Darstellungsleistung) orientiert sich am Zentralabitur: Aufgabentyp

A: Interpretation sprachlicher oder nichtsprachlicher Quellen

B: Analyse von Darstellungen und kritische Auseinandersetzung mit ihnen

Ergänzend 1: Das zu untersuchende Material kann auch aus mehreren Quellen/ Darstellungen bestehen.

Ergänzend 2: keine Mischung der Aufgabentypen

– in der Qualifikationsphase ausgehend von insgesamt 100 Punkten: 20 Punkte für die Darstellungsleistung, 80 Punkte für die inhaltliche Leistung

– in der Orientierungsphase gegebenenfalls geringere Gesamtpunktzahl, davon jeweils 20% für die Darstellungsleistung

Progression im Rahmen der gymnasialen Oberstufe

Das Anspruchsniveau im inhaltlichen und methodischen Bereich wird von der Einführungsphase (Jgst.10) bis zur Qualifikationsphase II (Jgst.12) sukzessiv gesteigert. Ausgehend von relativ konkreten, kleinschrittigen Aufgabenstellungen in der Einführungsphase (10) bis zur selbständigen, kriterienorientierten Analyse und Interpretation in der Qualifikationsphase II (12); sukzessive Zurücknahme der reproduktiven Anteile zu Gunsten reorganisierender / beurteilender Anteile bereits in der Einführungsphase (10).

1 Das Punktespektrum für die Teilaufgaben 2 und 3 entspricht dem Punktespektrum, das bisher beim Zentralabitur für diese Aufgaben festgelegt wurde, Änderungen sind vorbehalten. Die Zuordnung der Noten (einschließlich der jeweiligen Tendenzen) geht davon aus:

- dass die Note ausreichend (5 Punkte) erteilt wird, wenn annähernd die Hälfte (mindestens 45%) der Gesamtleistung erbracht worden ist.
- Dass die Note gut (11 Punkte) erteilt wird, wenn annähernd vier Fünftel (mindestens 75%) der Gesamtleistung erbracht worden sind.
- Dass die Noten oberhalb und unterhalb dieser Schwellen den Notenstufen annähernd linear zugeordnet werden.

Facharbeit:

Die Regelung von § 13 Abs.3 APOGOST, nach der „in der Qualifikationsphase [...] nach Festlegung durch die Schule eine Klausur durch eine Facharbeit ersetzt“ wird, wird angewendet. Bei der Vergabe von Themen für Facharbeiten sollen folgende Kriterien beachtet werden:

- thematische Fokussierung,
- Orientierung kann an fachlichen Inhalten des Kernlehrplans Geschichte für die Sekundarstufe II erfolgen.

Im Mittelpunkt der Facharbeit steht ein von der Schülerin / vom Schüler selbst gewähltes Thema, das er mit dem Fachlehrer besprechen und von diesem genehmigt werden muss. Die spezifischen Aspekte der Untersuchung sollten in ihrem historischen Zusammenhang verdeutlicht / analysiert werden. Sprachliche oder / und auch nichtsprachliche Quellen sollen in die Facharbeit einbezogen werden.

Die Themen für die Facharbeiten können mit dem Kursthema der Qualifikationsphase 1.2 (12.2) in Verbindung stehen, davon abweichende Themenschwerpunkte sollten auch akzeptiert werden, um über die Jahre eine möglichst große Themenvielfalt zu erhalten.

Der Fachlehrer sollte bei der Entscheidung für eine bestimmte Themenstellung, die problemorientiert erfolgt, überprüfen, ob die Bearbeitung des Themas inhaltlich und methodisch im Rahmen einer schulischen Facharbeit bewältigt werden kann. In diesem Zusammenhang sollten zum Beispiel Fragen nach den zur Verfügung stehenden Materialien, den Zugangsmöglichkeiten bei den Recherchen und dem vorgegebenen Zeitrahmen zusammen mit dem Schüler / der Schülerin bedacht werden.

Bei der Anfertigung der Arbeit müssen fachspezifische und überfachliche Methoden berücksichtigt werden:

- Eigenständigkeit bei der Eingrenzung / Formulierung der Fragestellung Einhaltung der verbindlichen Absprachen (z.B. Themenformulierung, Gliederung)
- formale Gliederung
- Erläuterung der methodischen Anlage der Arbeit
- Anwendung historischer Analyse- und Interpretationsverfahren
- richtiger Umgang mit Zitaten / Fußnoten
- angemessene Erstellung eines Literaturverzeichnisses, in dem benutzte Bücher und Aufsätze aufgelistet werden
- Seiten aus dem Internet werden eventuell mit angeheftet. Die Adresse des Dokuments wird angegeben.

Sonstige Mitarbeit

Zum Beurteilungsbereich „Sonstige Mitarbeit“ zählen neben den Beiträgen zum Unterrichtsgespräch auch Leistungen in Hausaufgaben, Referaten und Präsentationen. Diese Formen der sonstigen Mitarbeit können durch Protokolle, schriftliche Übungen, die Beteiligung an der Vorbereitung von Exkursionen sowie die Mitarbeit in Projekten ergänzt werden. Der Einsatz dieser Formen richtet sich nach den Gegebenheiten im Kurs sowie den thematischen und zeitlichen Möglichkeiten (z.B. für Projekte und Exkursionen).

Der Bereich der mündlichen Mitarbeit

Die mündliche Mitarbeit ist das konsumtive Element des Geschichtsunterrichts in der Oberstufe. Die Schülerinnen und Schüler werden im Verlauf der Oberstufe auf die Teilnahme an wissenschaftlichen Diskussionen und das Halten fachterminologisch richtiger Vorträge vorbereitet. Auch die Reflexionsfähigkeit wird im Rahmen spezifischer historischer Fragestellungen geübt. Der Unterricht wird so gestaltet, dass sowohl individuelles Lernen ermöglicht wird als auch die Kooperationsfähigkeit der Schülerinnen und Schüler gefördert wird.

Die Schülerinnen und Schüler erhalten die Gelegenheit, in verschiedenen Formen am Unterrichtsgespräch teilzunehmen. Dazu zählen Antworten auf Wissens- und Denkfragen, die Beteiligung an Thematisierungs-, Strukturierungs- und Gestaltungsprozessen, das Einbringen individueller Akzentuierungen und die Mitarbeit bei der Problemerkennung, Strukturierung und Ausweitung einer historischen Fragestellung. Beurteilt werden Qualität und Quantität der Mitarbeit sowie die Eigenständigkeit der Lernleistung.

Arbeitsergebnisse und Mitarbeit in verschiedenen Arbeits- und Sozialformen

Neben der fachlichen Richtigkeit und des jeweiligen Beitrags des einzelnen Schülers an Arbeitsergebnissen wird außerdem die Organisation der Arbeitsprozesse, die Selbständigkeit, die Präsentation des Ergebnisses nach fächerübergreifenden Kriterien und die Kooperationsfähigkeit zur Bewertung der individuellen Leistung herangezogen. Dies gilt sowohl für Einzelarbeiten im Unterricht wie auch Partner-, Gruppen- und Projektarbeiten.

Hausaufgaben

Zur Beteiligung am Unterricht gehört auch, dass die gestellten Hausaufgaben regelmäßig und in angemessener Form erledigt werden. Nicht angefertigte Hausaufgaben beeinträchtigen die Mitarbeit im Unterricht und werden entsprechend berücksichtigt. (Richtlinien und Lehrpläne NRW, S. 41ff.)

Referate als Leistungen im Rahmen der sonstigen Mitarbeit

Referate können als Einzel- oder Gruppenreferate eingebracht werden. Zur Beurteilung werden die fächerübergreifenden Kriterien herangezogen.

Protokolle

Protokolle können je nach Organisation des Kurses zum Einsatz kommen. Sie werden in Hinblick auf äußere Form, sachliche Richtigkeit, klare und sachgerechte Gliederung sowie pünktliche Abgabe bewertet.

Schriftliche Übungen

Die Bearbeitungszeit umfasst nicht mehr als 30 bis 40 Minuten. Schriftliche Übungen sind ein Bestandteil der sonstigen Mitarbeit. Die Aufgabenstellung ergibt sich aus dem Unterricht. Die Schülerinnen und Schüler lernen, für ein begrenztes Thema Sachverhalte angemessen wiederzugeben, Lösungswege zu finden, historische Probleme zu erkennen und kurze Stellungnahmen zu verfassen. Auch die Interpretation historischer Quellen oder Darstellungen im Rahmen einer eingegrenzten Aufgabenstellung kann durch schriftliche Übungen überprüft werden. Darüber hinaus werden grundlegende Arbeitstechniken geschult. Die Benotung richtet sich nach der jeweiligen Form der schriftlichen Übung. Zur Groborientierung dienen die Vereinbarungen für die Beurteilung schriftlicher Leistungen, wobei diese der inhaltlichen und zeitlichen Begrenztheit dieser Arbeitsform anzupassen sind.